

# Gelbe Tonne: Viele Isernhagener sind einen Tag zu früh



Gehören künftig alle 14 Tage zum Straßenbild: Gelbe Tonnen in Isernhagen H.B. Foto: Frank Walter

**ISERNHAGEN.** Aus Sicht des Entsorgers Remondis ist der Abfuhrstart für die Gelben Tonnen im Gemeindegebiet reibungslos verlaufen. Manche Isernhagener dürften aber einen anderen Eindruck gewonnen haben – und das Entsorgungsunternehmen hat konkrete Bitten an die Bürger für die nächste Abfuhr.

Etwa 15 Reklamationen habe man aus Isernhagen erhalten, berichtet Remondis-Mitarbeiter André Kilian. „Das ist eher wenig.“ Bürger hätten vor allem bemängelt, dass Tonnen nicht geleert oder Gelbe Säcke nicht mitgenommen worden seien. Nicht jede Kritik landete allerdings an der richtigen Adresse: Die großen RMG-Container dürfe sein Unternehmen nicht leeren, sagt Fabian Lenz, Remondis-Niederlassungsleiter für Hannover. Ob der Remondis-Vorgänger RMG diese noch leere, müsse man dort erfragen. Restbestände an Gelben Säcken wird Remondis hingegen im ersten Quartal noch mitnehmen.

Vereinzelte sei es vorgekommen, dass die Teams Tonnen oder Säcke übersehen hätten, deren Abfuhr man dann nach einem Hinweis meist am nächsten Tag nachge-

holt habe, so Lenz. Vereinzelt hätten Bürger ihre Tonnen vielleicht auch zu spät hinausgestellt. „Insgesamt haben wir aber einen super Start hingelegt“, ist er überzeugt. Manche Isernhagener dürften allerdings zunächst einen anderen Eindruck gewonnen haben. Denn viele Bürger stellten ihre Gelben Tonnen bereits am Montag, 6. Januar, und damit am seit Jahren üblichen Abfuhrtag an die Straße – und wunderten sich dann, dass diese auch abends noch nicht geleert waren. Tatsächlich aber gilt für Isernhagen: Gelbe Tonnen werden dienstags in geraden Wochen geleert, während es für Rest- und Biomüll sowie Altpapier bei der Abholung montags bleibt. „Nach ein paar Abholungen haben sich die Bürger an den Abfuhrtag und den Rhythmus gewöhnt“, sagt Lenz und bezieht sich dabei auf die Erfahrung aus anderen Gebieten.

Auf [www.aha-region.de](http://www.aha-region.de) kann sich jeder Bürger einen persönlichen Abfuhrkalender herunterladen. Remondis selbst informiert auf [www.gelbetonne-region-hannover.de](http://www.gelbetonne-region-hannover.de). Fälle wie in Ehlershausen, wo im Kalender zunächst ein falscher Tag angegeben war, sind laut Remondis

aus Isernhagen nicht bekannt. Erschwerend hinzu kamen bei der ersten Abfuhr in Isernhagen Sturmböen am Montagabend. Manche frühzeitig hinaus gestellte Gelbe Tonne machte sich selbstständig, kippte um und entleerte ihren Inhalt an Leichtverpackungen in die Umgebung. Schwere Tonnen mit mehr Standesicherheit sind Niederlassungsleiter Lenz zufolge am Markt jedoch nicht zu bekommen. Die Hersteller müssten auf Wirtschaftlichkeit achten und setzten möglichst wenig Material ein. „Biotonnen hingegen müssen robust sein und sind damit schwerer.“ Er rät, die Gelben Tonnen möglichst kurzfristig für die Abfuhr hinauszustellen, entweder am Vorabend oder direkt am Morgen. „Vor 7 Uhr sind wir nicht in den Sammelgebieten.“ Remondis-Mitarbeiter Kilian gibt den Tipp, die Tonnen am Zaun festzuklemmen oder in den Windschatten zu stellen.

Und auch eine konkrete Bitte zur Befüllung der Gelben Tonnen haben die Remondis-Mitarbeiter: Die Leichtverpackungen sollten nicht in Säcken, sondern lose in den Tonnen landen. „Säcke verklemmen sich häufig. Und dann müssen unsere Mitarbeiter tief hineingreifen, um die Verklemmung zu lösen“, erläutert Lenz. Zudem nutzen lose Leichtverpackungen das Tonnenvolumen besser aus.

Wer dennoch den Eindruck gewinnt, dass seine Tonne zu klein sei, den bittet Lenz, ein paar Abfuhrintervalle abzuwarten, um wirklich sicher zu sein, dass die Größe nicht passt. Sollte das der Fall sein, könnten sich die betreffenden Haushalte für einen Tonnentausch an Remondis wenden.

# Zwischenlösung für die Edder-Brücke gefunden

Durch eine Grabenbrücke bleibt der Weg zwischen Neuwarmbüchen und Kirchhorst vorerst frei

**NEUWARMBÜCHEN (tal).** Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger können aufatmen: Für die marode Edder-Brücke zwischen Neuwarmbüchen und Kirchhorst hat die Gemeinde Isernhagen gemeinsam mit der Politik kurzfristig eine Zwischenlösung gefunden. Seit Mitte Dezember führt eine sogenannte Grabenbrücke – ein Metallkonstrukt, wie es beispielsweise auch bei Straßenbauarbeiten als Fußgängerüberweg eingesetzt wird – über das eigentliche Bauwerk.

Zusätzlich haben Politik und Verwaltung sich darauf geeinigt, dass sich die Gemeinde um die Genehmigung bemüht, die Edder vorübergehend durch ein Betonrohr fließen zu lassen. Ob die Verrohrung dann tatsächlich umgesetzt wird, ist aber noch nicht entschieden.

Im Herbst 2024 hatte ein Gutachter dringenden Handlungsbedarf festgestellt. Die Brücke war aus seiner Sicht so baufällig, dass zumindest das Gefälle und die Belagbohlen hätten ausgetauscht werden müssen. Das war aus Sicht der Gemeinde vor dem Wintereinbruch nicht realisierbar. Die Verwaltung kündigte daraufhin an, die Brücke zu sperren. Die Grabenbrücke verhindert die Sperrung. Neuwarmbüchens Ortsbürgermeisterin Vanessa Schenke (CDU) ist darüber erleichtert. „Die Sperrung wäre für Schulkinder eine Vollkatastrophe gewesen“, sagt sie.

Die schnelle Zwischenlösung war einerseits notwendig, um die für Fußgängerinnen und

Fußgänger sowie Radfahrende wichtige Verbindung zwischen den beiden Isernhagener Ortsteilen aufrechtzuerhalten. Andererseits hat sich die Gemeinde dadurch Luft für die Umsetzung der langfristigen Brückenpläne verschafft.

Seit 2021 steht fest, dass die Brücke erneuert werden muss. 2023 diskutierte die Politik mehrere Varianten. Eine Option sah vor, die Brücke an gleicher Stelle baugleich zu ersetzen. Das Problem: Aktuell führt der Weg auf Kirchhorster Seite im 90-Grad-Winkel zur Brücke. Dementsprechend eng ist die Kurve für Radfahrerinnen und Radfahrer. Damit kam eine zweite Variante ins Spiel. Diese sah eine längere Brücke vor, die schräg über die Edder gesetzt worden wäre. Das wäre allerdings mit deutlich höheren Kosten verbunden gewesen: 180.000 statt der 60.000 Euro für die erste Variante.

Letztlich einigte sich die Politik auf eine dritte Variante: die vorsichtige Änderung des Bachlaufes. Der heute schnurgerade Verlauf der Edder wird in Höhe der Brücke so verlegt, dass Kurven entstehen. Der Unterhaltungsverband Wietze begrüßte das Vorhaben aus ökologischen Gesichtspunkten. Vorteil: Die Brücke bleibt kurz, die Kosten hielten sich in Grenzen.

Bis diese sogenannte Mäandrierung umgesetzt werden kann, wird es allerdings noch eine ganze Weile dauern. Die Gemeinde rechnet damit, dass es frühestens 2026 so weit ist. Denn um die Edder zu verlegen,



Provisorium: Dank einer Grabenbrücke bleibt die Edder voerst passierbar. Foto: Thea Ball

müssen Verträge mit Grundstückseigentümern geschlossen und eine Artenschutzprüfung vorgenommen werden. Außerdem muss die Gemeinde eine wasserrechtliche Erlaubnis und eine Baugenehmigung einholen sowie die Arbeiten ausschreiben.

Zusätzlich stehen Fragezeichen hinter der Finanzierung. Ursprünglich hatte die Politik sich nur unter dem Vorbehalt für diese Variante entschieden, dass der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) das Vorhaben fördert. Inzwischen hat sich jedoch herausgestellt, dass dies nicht passieren wird.

Wie lange die alte Brücke hält, ist unklar. Die jetzige Grabenbrücke ist auch nur ein Behelf. Die Gemeinde bemüht sich deshalb um eine Zwischenoption: ein dickes Betonrohr, oben drüber ein befestigter Weg – alles vorübergehend. Das soll zusätzlich den Zeitdruck aus den Neubauplänen nehmen. Aus ökologischen Gesichtspunkten kommt die Verrohrung, wie sie

der ADFC Isernhagen 2023 gefordert hatte, langfristig nicht infrage. In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Gewässer in der Region Hannover renaturiert. Die Edder an einer zusätzlichen Stelle zu verrohren, würde genau das Gegenteil bedeuten.

Ortsbürgermeisterin Schenke glaubt nicht, dass eine Verrohrung eine große Beeinträchtigung für das Ökosystem darstellen würde. „Ich sehe da eher Gefahren durch Müll als durch eine Verrohrung“, sagt sie. Eine Verrohrung sei in der Landwirtschaft Standard. „Ich sehe da eher den praktischen Nutzen.“

Der stellvertretende Vorsitzende des Bauausschusses und des Ortsrates Kirchhorst, Ulrich von Rautenkranz (FDP), sieht das Betonrohr sogar als Dauerlösung. Die Edder sei an zahlreichen Stellen bereits verrohrt. „Ich würde eine vorzeitige, zukunftsgerichtete Lösung mit einer kurzen Verrohrung bevorzugen“, so von Rautenkranz. „Diese ist maximal drei Meter lang und im Dauerbetrieb deutlich kostengünstiger.“

# The American Folk Revival im Kulturkaffee

**ISERNHAGEN (r/bs).** Im Rahmen des Jubiläumsprogramms „20 Jahre Kultur erleben“ des Kulturkaffees Rautenkranz, Hauptstraße 68, ist am Freitag, 7. Februar, um 20 Uhr, The American Folk Revival zu Gast.

In einer Zeit voller Hoffnung auf ein freies Leben in einer neuen Welt, in der ein Tag ohne gemeinsames Singen unvorstellbar war, ist aus ganz verschiedenen Quellen eine großartige Musik entstanden. Vier Profimusiker haben sich auf den musikalischen Weg gemacht in dieses entschwundene Land, zur Wiege des American Dream und dem Soundtrack seiner frühen Jahre.

The American Folk Revival ist eine Hommage an diese Musik, ihre melodiose Schönheit und unbändige rhythmische Kraft, eine Liebeserklärung an die geradlinige Echtheit ursprünglicher US-amerikanischer Musik. Im Sommer 2020 entstand die Idee, den verschiedenen musikalischen Ursprüngen und Strömungen dieser Zeit, die bis heute einen unermesslichen Einfluss auf die aktuelle populäre Musik haben, wieder eine gemeinsame Bühne zu bie-

ten. Mit Songs aus der Zeit der großen Auswanderungswellen bis hinein in die erste Hälfte des vergangenen Jahrhunderts reicht die Bandbreite des musikalischen Programms - vom europäisch verwurzelten Folksong über Gospels und Blues bis zum Bluegrass. Im Zentrum der musikalischen Darbietung steht ein herausragender, mehrstimmiger und solistischer Gesang - authentisch und auf das Wesentliche fokussiert - arrangiert mit instrumentaler Begleitung von Kontrabass, Gitarre, Dobro und Pedal Steel Guitar.

In Anlehnung an die alte Zeit ist

die optisch authentische technische Ausstattung auf das Wesentliche reduziert, ohne dabei auf moderne klangliche Errungenschaften zu verzichten. Auf diese Weise entsteht ein einzigartig direkter und intimer Sound und eine echte Präsentation der Musik jenseits aller Country- und Westernklischees. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preis von 25 Euro, an der Abendkasse 30 Euro. Voranmeldungen und Reservierungen im Kulturkaffee Rautenkranz erbeten unter (05139) 978 90 50, Mobil 0172 – 434 10 92 oder unter [info@rautenkranz-kultur.de](mailto:info@rautenkranz-kultur.de)



The American Folk Revival ist eine Hommage an diese Musik, ihre melodiose Schönheit und unbändige rhythmische Kraft, eine Liebeserklärung an die geradlinige Echtheit ursprünglicher US-amerikanischer Musik. Foto: The American Folk Revival

# Kirchhorst und Neuwarmbüchen sind dabei

**ISERNHAGEN (wal).** Der Glasfaserausbau für schnelles Internet in den beiden Ortsteilen Kirchhorst und Neuwarmbüchen (samt der Gartenstadt Löhne) kann starten. Das haben Avacon Connect, die Energiewerke Isernhagen (EWI) und die Gemeindeverwaltung bekannt gegeben.

Es geht los, obwohl die geforderte Quote an interessierten Haushalten nicht erreicht worden ist. Die 35 ist dabei offenbar die neue 40: 40 Prozent aller Haushalte des Bereichs hätten, so die mehrfach genannte Vorgabe, einen Vertrag abschließen müssen, damit der Glasfaserausbau wirklich starten kann. Das wurde aber weder Ende August noch zum zwischenzeitlich verlängerten Zeitfenster Ende September geschafft. Zu diesem Zeitpunkt waren es 34 Prozent, weshalb die Frist ein weiteres Mal verlängert wurde, diesmal bis Ende November.

Ende November verkündeten Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU), EWI-Geschäftsführer Marcel Haak und Matthias Belz, Vertriebsabteilungsleiter bei der Avacon, nun das Ende der Vorvermarktungsphase für den „Cluster Ost“ – bei einer Quote von aktuell 35 Prozent. Auch wenn die ursprüngliche Vorgabe somit ver-



Startschuss für den Glasfaserausbau: Matthias Belz (von links) Tim Mithöfer und Marcel Haak. Foto: Frank Walter

fehlt wurde: Der Glasfaserausbau in Kirchhorst und Neuwarmbüchen wird starten.

Die Avacon hatte noch einmal genau nachgerechnet: „35 Prozent sind auch gut“, sagte Belz, betonte aber, dass dies „keine leichte Entscheidung“ gewesen sei. Die Projektpartner setzen darauf, dass sich die Zahl noch erhöhen wird, bis der Ausbau tatsächlich beginnt. Er wisse von manchen, die bislang angenommen hätten, „dass das eh nicht kommt“, sagte der Bürgermeister.

Auch wenn sich die Verantwortlichen auf die Fahnen geschrieben haben, Glasfaser flächendeckend in jede Straße zu legen: Ganz stimmt das nicht. Denn außen vor bleiben aus wirtschaftlichen

Gründen einzelne Häuser in Randlagen. Bürgermeister Mithöfer, der auch selbst davon betroffen ist, sprach von etwa 30 Häusern bei insgesamt knapp 2800 Wohneinheiten im sogenannten Cluster. Die Kernbotschaft aber sei, so Mithöfer, „dass wir es geschafft haben. Das ist ein extrem großer und wichtiger Erfolg“.

Bei stetig steigenden Anforderungen an Übertragungsraten sei Glasfaser der entscheidende Faktor. Und anders als bei Mitbewerbern, die nur dort ausbauten, wo es für sie wirtschaftlich interessant sei, gehe es beim eigenen Projekt um den flächendeckenden Ausbau. Wenn die Kupferleitungen erst mit ihrer Kapazität am Ende seien und noch keine Glasfaserlei-

tung in der Straße liege, sei das „ein extrem hohes Risiko“. Auch für denjenigen, der heute eine Mietwohnung suche, so Belz, sei gleich nach der Größe und dem Preis die Frage nach Glasfaser die wichtigste.

Für Altwarmbüchen, dem zweiten Ausbaubereich, haben die Verantwortlichen die Frist für die günstigen Einstiegsbedingungen jetzt bis Ende März verlängert und sind optimistisch, die Quote bis dahin auch zu erreichen. Ab 20. Januar soll die Vermarktung deutlich verstärkt werden, Mitarbeiter werden dann von Tür zu Tür gehen. Der Wohnpark, der mit etwa 1000 Wohneinheiten rund ein Fünftel der Haushalte im Ortsteil umfasst, ist ein wichtiger Faktor. „Die Hausverwaltung steht dahinter, laut Haak kommen auch schon Verträge herein. „Gezählt haben wir sie aber noch nicht.“ Die eigentliche Vermarktung in den Altdörfern solle im März 2025 starten, so Haak. „Jetzt konzentrieren wir uns erst einmal auf Altwarmbüchen.“



# Das 3. Burgdorf Open Air präsentiert SANTIANO

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Rock- und traditionellen Folk-Elementen hat SANTIANO in den vergangenen mehr als zehn Jahren ihrer unglaublich erfolgreichen Karriere die Herzen von Millionen von Menschen erobert. Ihre Alben stürmten die Charts, ihre Live-Shows sind legendär und wer schon einmal auf einem Konzert von SANTIANO war, der weiß nur zu gut um die Urgewalt der Rockband. Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 schreiben SANTIANO ein Erfolgskapitel nach dem anderen. Dem Stadtmarketing Burgdorf und der Block Musik GmbH ist es gelungen, SANTIANO für das 3. Burgdorf Open Air Konzert auf dem Schützenplatz in der Burgdorfer Innenstadt zu gewinnen. Erstmals steht eine Tribüne mit Sitzplätzen bereit. Medienpartner des Pop-Events ist die Hannoversche Allgemeine Zeitung / Neue Presse.

Fans dürfen viele der bekannten und größten Hits erwarten, aber auch Songs der Second Edition, die bereits Anfang Oktober erschien. SANTIANOs Songs überzeugen vor allem durch lebendiges wie berührendes Storytelling - erzählen glaubhaft und authentisch Geschichten voller Sehnsucht nach Freiheit und unbändiger Abenteuerlust.

SANTIANO verstehen es, ihren Live-Shows diesen magischen Funken einzuhauchen, sobald sie die Bühne betreten.

Und natürlich sorgt die Band auch beim 3. Burgdorf Open Air für den charakteristischen SANTIANO-Sound, der mittlerweile drei Generationen begeistert. Elektrisierende Gitarrenriffs und pulsierende Drums vereinen sich zu kraftvollem Rock, während traditionelle Shanty-Einflüsse und melancholisch anmutende Irish-Folk-Elemente den Songs das gewisse Etwas verleihen, mitreißende wie eingängige Pop-Rock-Melodien – all das gehört zum genialen wie unverwechselbaren Markenzeichen einer Band, die man mindestens einmal live erlebt haben muss – darüber sind sich Fans und Kritiker gleichermaßen einig. Geballte Energie und eine Show, die unter die Haut geht, mitreißt und für eine Nacht lang den Alltag vergessen lässt – das ist das große Versprechen von SANTIANO. Und dies werden sie natürlich auch im nächsten Jahr mit dem größten Vergnügen wieder einhalten.

Tickets gibt es unter anderem auf [tickets.haz.de](https://tickets.haz.de) und in den DSN/NP-Geschäftsstellen.



VERANSTALTER: STADTMARKETING BURGDOF E.V. IN KOOPERATION MIT BLOCK MUSIK GMBH